

109-5/84

208 listu

208 listu

1.9.2009. Sred

20



17. April 1939 X

Staats-Tierarzt Dr. Johann Edelmann, Komotau: Komotau, am 14.4.39.  
Richard Wagnerstrasse 35: Nachtrag zu dem Ansuchen  
um Versetzung ins Protektorat.

*Wpille*

*Kry. Meyer* 3

An den Herrn

Regierungspräsidenten

zu Aussig a.d.E.

Als Nachtrag zu meinem Gesuch um Versetzung zum Landratsamte

in B u d w e i s im Protektorate teile ich mit, dass ich von der  
Reichstierärztekammer in Berlin ein Schreiben vom 13. April 1939

unter Zahl  
wurde, da

deutsche:

möglich

tektor o

ist mit

zu rechn

ner Weise zu

zigen Staats-  
t, dass ich doch  
s b ü r g e r  
eine Anstellung  
chen werden.  
des Protektorates  
r geworden.

ich möge für den  
chsdienst und um  
e Abschrift

senden.

tär K.  
reich

wenn w  
zu ver  
vorall  
"Heimw

29

.

li

39.

I 1 a - 122 g

Prag, den 19. Februar 1940

Vorzulegen

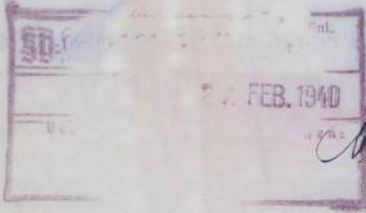
Herrn Staats

mit Bezug auf den von dem Herrn Unterstaatssekretär am 11. ... bekanntgewordenen Verwaltungsberichte der Oberlandräte über Befragung eines zusammengefassten Berichts, durch den die Berichte der Oberlandräte für Monat Januar 1940 und alles sonstige innerhalb des Monats angefallene Material ausgewertet worden ist.

Über den zusammengefassten Bericht ist dem Herrn Unterstaatssekretär und auf Anforderung inzwischen auch am 15. Februar 1940 dem Herrn Reichsprotector Vortrag gehalten worden. Der Herr Reichsprotector hat bei dieser Gelegenheit zunächst mündlich angeordnet, dass er nach wie vor auf

Re: Nr. 18

8a



Prag, den 22. Feber 1940.

G.R. mit 1 Anlage

SS-Obersturmbannführer B ö h m e ,  
P r a g .



9

I l a *122 g*

Prag, den 14. Februar 1940

ar 1940:

A. Pol

I. Stimmung der

zung.

Die tschechische  
noch in Auswirkung de  
1939 - äusserlich ruh  
aber nach wie vor erl  
Vormonat im grossen G  
liche Bevölkerung und

wie vor - wohl  
17. November  
ntert, innerlich  
so gegen den  
e landwirtschaft-  
inen weiterhin

und Fettversorgung gerade diese Bevölkerungsschichten be-  
sonders hart trifft, wie überhaupt den kriegswirtschaft-  
lichen Massnahmen das Schwergewicht zufällt.

In den politisch führenden Kreisen hat das Verschwin-  
den des Landwirtschaftsministers Dr. Feierabend und des  
Vorsitzenden der Obersten Preisbehörde Nečas erhebliche  
Unruhe hervorgerufen. Man vermutete Verhaftung, Selbstmord  
oder Flucht, bis schliesslich am 24. Januar 1940 durch  
den ausländischen Rundfunk die Flucht Nečas nach Frankreich  
bekannt

9a

bekannt wurde. Das vorherrschende Gefühl bei den Tschechen war Schadenfreude, insbesondere weil man sich seinerzeit deutscherseits für die Ernennung Nečas' eingesetzt hatte. In politisch verantwortlichen Kreisen und bei deutschfreundlichen Einzelpersonen überwog Bestürzung und Besorgnis vor etwaigen Folgen für die Tschechen. Man sprach auch weiteren politischen Persönlichkeiten Fluchtabsichten nach. Aber auch aus anderen Bevölkerungsschichten, z.B. bei Beamten ( vor allem ehem. Offizieren), ja selbst Gewerbetreibenden kommt es recht häufig zur Flucht einzelner Personen oder kleinerer Gruppen über die grüne Grenze in die Slowakei und ins westliche Ausland. So hat der Oberpräsident in Prag...

... in der Zeit vom 27. 3. 1939 bis  
 einschließlich 29. 4. 1939. getätigt worden. 10

27. 3.	1939	bis	30. 3.	1939	= 4 Tage	à	7.50	=	30.-
1. 4.	"	"	1. 4.	"	= 1 "	"	7.50	=	7.50
3. 4.	"	"	7. 4.	"	= 5 "	"	7.50	=	37.50
17. 4.	"	"	22. 4.	"	= 12 "	"	77.-	=	132.-
24. 4.	"	"	26. 4.	"	= 3 "	"	77.-	=	33.-
27. 4.	"	"	29. 4.	"	= 3 "	à	7.50	=	22.50.
								<hr/>	262.50

Rückzahlung 37.50

Gebet der Tschechen" v  
breitet, die auch in  
heutige Ungarn (Kasch  
fallenden Flugblätter  
wonach es "vor Beginn  
Fronten der Verbündet  
Zeichen zur Vernichtu  
mit Waffen und Spreng

10a

- 4 -

In Prag wurde eine Neuausgabe der illegalen Zeitschrift "V Boj" (In den Kampf) erfaßt. Der Stil ist noch gehässiger als früher, es ist eine wüste Hetze gegen den Führer, Staatssekretär Frank und die Regierung. Die Führung des V-Boj-Kreises ist nach der Besetzung des böhmischen Landes eine Gruppe Intelligenzler, die sich die Wiedererrichtung der Tschechoslowakei zum Ziele setzte. Um für ihr Ziel in der Heimat zu wirken, wurden Flugblätter hergestellt, die klar erkennen liessen, dass der Verfasser der Schriften seine Informationen aus dem Auslande erhielt und diese Informationen entnahm. Diese Informationen entnahmen die Bezeichnung "Jeno" (Jeno = Befreiung) später erschien die Bezeichnung "V Boj" (V = Anzahl zur Verbreitung der Flugblätter). Einige V-Boj-Blätter konnten in Köln gesammelt werden. In der ganzen Aktion gelang es

Der Reichsprotector in Böhmen und Mähren.  
Gruppe Kulturpolitische Angelegenheiten.

Dr. Ja  
6.7.1939.

19

*RGH*

Die wichtigsten Frühmeldungen des polnischen Rundfunks.  
=====

Sender: Warschau, Sendezeit: 7<sup>00</sup> - 7<sup>15</sup>, Sprache: polnisch.

In Danzig kam es zwischen uniformierten Hitlerleuten aus dem Reich und aus Danzig zu schweren Schlägereien. Die rasch herbeigeholte Polizei hatte alle Mühe, die Ruhe wiederherzustellen.

-

...e Reihe von Danziger A  
...ogenannten Bischofsber  
...n Sabotage verhaftet.

-

...treffs der Danziger Fra  
...s zu einer Reihe von I  
...der Labour Party, ob  
...nwärtig in Danzig getr

19a

PT

9. Dezember 1939.

1237  
XII  
9

Verlegung des Wohnsitzes.

Vorg: Dort. Schreiben an den Herrn Staatssekretär  
vom 4.7.1939.

Durchschrift überreichte ich auf das dort. Schreib-

15. August 1939.

Ehemaligen Amtstierarzt Dr. Edelmann

Vorgang: Dortiges Schreiben vom 26.5.1939  
- Aktenzeichen I J 3 : A 70 : 6 -  
und hiesiges Schreiben vom 6.6.1939  
- ohne Aktenzeichen.

*15.8.39 Gies*  
1.)

An den  
Herrn Reichsstatthalter im Sudetengau  
Reichenberg.  
Gymnasiumstrasse 6.

Auf das angeführte Schreiben des Herrn Staats-  
sekretärs ist bislang keine Antwort eingegangen. Ich  
erlaube mir daher, um die Erledigung des fraglichen  
Schreibens zu bitten.



Heil Hitler !

*Gies*  
Regierungsrat.

Die  
list  
und

Geheim

St. Prag, Br. B. Nr. 1601/39/II geh. v.

23

ische Provinzzeitungen.

7-Mann meldet:

dens  
mal  
Seid  
sehr  
mag  
reic  
kame  
zu u  
Ende

begeben. Wahrscheinlich gefällt es  
en Landschaften, und dann finden sie  
Die Seidenschwänze halten viel von gu-  
ner ihrer Natur bestätigen. Der Seiden-  
ist durch seine Gefräßigkeit berühmt  
le gutausgewählten Orte. Er sucht auch  
rkanlagen auf und kümmert sich wenig,  
erum machen. Allerdings muss er doch

elche man jedoch  
erden können."

Geheim

177

Abwehrstelle Prag  
Br.B.Nr.1143/39/II geh.

Prag, den 10.5.39.

Betr.: Tschech. Nationalrat.  
Anlagen: 1

Herrn

Staatssekretär K.H. Frank

Prag  
Czernin-Palais

In der Anlage wird ein glaubwürdiger V-Mann-Bericht  
über den "Národní rada" (Tschech.Nationalrat) übersandt.

/v.H.

IA

112

Der tschechische Nationalrat wurde im Jahre 1900 als Verein gegründet und sollte dazu dienen, die Interessen des tschechischen Volkes zu wahren und bei wichtigen Anlässen dem Volkswillen Ausdruck zu geben. Der eigentliche Zweck war zunächst Abwehr gegen das Grossdeutschum, Wahrung der sprachlichen und politischen Rechte der Tschechen und Betonung des Volkswillen über ideologische Spannungen und Splitterungen hinweg.

Der N.R. war anfangs konservativ etwa im Sinne der Nationaldemokraten der Vorkriegszeit. In den Jahren vor dem Kriege nahm jedoch der Einfluss der antihabsburgischen und antimonarchistischen Kreise, namentlich der Freimaurer überhand, sodass der N.R. ein geeignetes Instrument für die Aufstandsbewegung wurde, obwohl seine Tätigkeit offiziell während des Krieges ruhte.

Nach dem Kriege wird die Bedeutung des N.R. durch Masaryk und Beneš, die vor allem ihre diplomatischen Erfolge um die Beförderung zu rücken bestrebt sind, stark geschwächt.

Die Tätigkeit des N.R. richtet sich nunmehr gegen das Ausland der Republik und macht sich besonders bei der Bodenrevision wo ~~es~~ einerseits Angaben über deutschen Besitz, andererseits über tschechische Gebiete über un deutschen Boden nachfüllt der N.R. immer mehr zurück und beschränkt die Tätigkeit im Interesse der tschechischen Minderheiten im Sprachgebiet.

Nach dem ...  
teilliche ...  
rechtfertigen ...  
ihn zweck ...  
schliesse ...  
Abkommen ...  
Inhalt h ...  
tschechi ...  
den Kommunisten, ...  
alle Parteien nach dem üblichen ...  
wird von der Öffentlichkeit ...  
da die darin vertretenen Personen ...  
sind.

Die Wahlen fanden am 7. III. 1938 /Masaryks Geburtstag! / statt. 173  
Massgebend war wieder der politische Schlüssel.

Vorsitzender : JUDr. Jan Kapras / Nationaldem., links /  
" Stellv. : Ing. Heinrich Žilka / Gen. Sekr. d. Agr. /  
JUDr. Franz Soukup / soz. Dem., Sen. Präs. /  
JUDr. Anton Klouša / Nat. Soz., ehem. Masa-

ryks Realistenpartei /

Wenzel Košek, Abg. F. Ježek, Nationaldem.,  
Rudolf Mlčoch / Gewerbepartei, Handelsminister, Abg. V. Holický, Gen. Sekr. Vladimír Cervenka, Sen. Karl Kiedl, Jan Šliva, Fedor Houdek und Václav Linhart. Im Ausschuss waren ferner: JUDr. Anton Schauer / real- list, Freimaurer /, JUDr. Josef Pilař und JUDr. Wenzel Wurm.

Die politischen Parteien stellten weiter je 2 Mitglieder in den Ausschuss. Es waren dies: Abg. Rudolf Beran und Abg. Ursiny für die Agrarpartei, Marie Jurnešková und Wenzel Nezžilík für die Sozialdemokraten, Fráňa Zemánová und Dr. Petr Zenkl für die Nationalsozialisten, Franz Drobny und Senator Dr. Josef Karas für die Volkspartei, JUDr. Vojtěch Morák und Abg. Johann Sedláček für das Národní Sjednocení / nationale Vereinigung /, J. E. Svoboda und Franz Petrovický für die Gewerbepartei. Die übrigen Funktionen wurden ebenfalls nach dem Parteischlüssel besetzt.

Der N.R. hatte Zweigorganisationen in Brünn, Troppau, Pressburg und Ungvár.

Sein  
sein Organ ist der Zentralausschuss, welcher aus 16 Vorstandsmitgliedern, 14 Vertretern der politischen Parteien, 4 Vertretern der Zweigorganisationen und 9 Vertretern der beratenden Körperschaften des N.R. besteht. Die beratenden Körperschaften bestehen aus den bei derartigen Organisationen üblichen Abteilungen wie wirtschaftliche, kulturelle usw.

Der ehemalige Nationalrat, der sich jetzt statt wie früher "tschechoslowakischer" bloss "tschechischer" nennt, ist trotz seines Ansehens, wie bereits eingangs vermerkt, ein blosser Verein, dessen weitere Existenz keineswegs in der Verfassung verankert ist.

**Geheim**

Abwehrstelle Prag  
Br.B.Nr.511/39/II geh.

Prag, den 19. APR 1939 *114*

Betr.: Stimmungsbericht.

Herrn

Staatssekretär K.H. Frank

P r a g

Beiliegend wird ein Bericht eines zuverlässigen Gewährsmannes zur Kenntnisnahme übersandt. *p.*

/v.H.



Gehaim

117

Bericht Nr.204.,12.IV.1939.

Stimmungsbericht aus einigen Orten in Böhmen und Mähren.

1.Jičín,Gross-Ossek /bei Kolín/ ,Skuteč /Bez.Hohenmauth/,Hroubovice /Bez.Chrudim/ und Walachisch-Meseritsch.

Unter den ehem.Marxisten und Kommunisten ist die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr des alten Benešregimes noch nicht aufgegeben worden.Genährt wird diese Hoffnung durch die ungeheure Flüpro und ausländische Sender.Unter Bekannten und Gleichgesinnten wird die Besetzung des Protektorates nur als kurzes und vorübergehendes Uebel bezeichnet.Unter der kommenden Restauration der CSR.wird aber nicht ein nationaler Staat sondern eine Demokratie erwartet,die am Nat.Sozialismus und Fascismus Rache nehmen wird.

In den Rechtskreisen ist man über die Entwicklung etwas enttäuscht.Man hatte in den ersten Tagen der Besetzung ein rasches Aufräumen mit der alten,korrupten Wirtschaft erwartet und sieht nun noch immer die alten,gleichen Leute in der Regierung.Auch die Erledigung der Judenfrage geht den radikalen Rechtskreisen nicht rasch genug.So kommt es,dass auch Teile dieser Kreise einem gewissen Einfluss der Flüpro unterliegen.Sie hoffen aber doch,dass das deutsche Reich durch schnelles Handeln in sozialen Fragen,Arbeitsbeschaffung durch Bewilligung von Baukrediten und öffentlichen Bauten,Gehälterregelung der Staatsbeamten usw.für das tschechische Volk eine Erleichterung schaffen wird.Alleerdings müsste dies sehr rasch geschehen.

2.Olmütz: Ueber die Stimmung in Olmütz gilt im grossen und ganzen das oben Gesagte.Auch dort treibt die Flüpro hohe Blüten und man spricht davon,dass Beneš im Mai,genaues Datum 21.,zurückkehren wird.Bezüglich der Tätigkeit und des Erfolges des Nár.souručenstv ist man sehr skeptisch.Dieses genießt nicht das volle Vertrauen der Bevölkerung,weil auch diese Bewegung in den oberen Stellen von Freimaurern und Anhängern des ehem.Benešregimes durchsetzt seinsoll. - Auch Deutschland gegenüber legt man sich eine gewisse Reserve auf,weil man nicht klar sieht,ob es mit dem Protektorat ehrlich und aufrichtig gemeint ist.

*111*  
Abwehrstelle Prag  
Br. B. Nr. 427/39/II geh.

**Geheim**

*118*  
Prag, den 15. APR 1939

Betr.: Sokol.

Anlagen: 1

Herrn

Staatssekretär K.H. Frank

P\_r\_a\_g

Cernin-Palais

In der Anlage überreicht Abwehrstelle glaubwürdigen V-Mann-Bericht über den Sokol.

(O.K.W./A.Ausl.Abw.II, Berlin, hst.)

*Stypan*

**Geheim**

Abwehrstelle Prag  
Br. B. Nr. 20071/39/II geh.

Prag, den

159 47  
10. 10. 1939  
H  
7 1/2

Anlage: 1

Herrn

Staatssekretär K. H. Frank

P\_r\_a\_g

Anliegend überreicht Abwehrstelle glaubwürdige V-Mann Meldung.

*P* *Herrn*

Geheim

168

Verlässlicher V-Mann meldet:

Es wird bekannt, dass Dr. Šádek, dzt. Regierungsmitglied im Protektorat, ausgetaucht werden soll. Als Grund werden alte, unklare Sachen angegeben, vor allem seine abweisende Haltung in der Judenfrage. Šádek war früher Sekretär des tschechischen Industriellenverbandes in dem die Juden einen sehr starken Einfluss ausübten.

Zum Wochenende kursierten Gerüchte, dass die gesamte tschechische Regierung im Zusammenhange mit dem Kladnoer Fall demissionieren werde. Inzwischen sei aber auch der Fall Kladno erledigt und ein demonstrativer Schritt der Regierung nicht mehr nötig.

Prag, den 13. Juni 1939.